

DIE KATZENDETEKTIVE AUF DER KOREANISCHEN HALBINSEL R.F. KRISTI



R. F. Kristi

**Die Katzendetektive Auf
Der Koreanischen Halbinsel**

«Tektime S.r.l.s.»

Kristi R.

Die Katzendetektive Auf Der Koreanischen Halbinsel / R. Kristi —
«Tektime S.r.l.s.»,

Inca, die sibirische Katze, und ihre durch die Welt reisende pelzige Familie sind immer für ein Abenteuer zu haben. Sie kann den bevorstehenden Besuch in Südkorea kaum erwarten. Er wird ihr Tagebuch mit neuen spannenden Seiten füllen. Doch im Zuge der Aufregung um den Besuch neuer Orte stolpert Inca über ein Familiendrama, das durch die Teilung der koreanischen Halbinsel zwischen Süden und Norden verursacht wird. Kann ein einziger Katzen-Detektiv einer auf der koreanischen Halbinsel geteilten Familie Frieden und Harmonie bringen? Inca, die sibirische Katze, und ihre durch die Welt reisende pelzige Familie sind mit ihrer menschlichen Mama auf dem Weg nach Südkorea. Mama hat gerade einen fabelhaften neuen Käse kreiert und wurde von der berühmten französischen Kochschule Cordon Bleu Cookery eingeladen, nicht nur ihren neuen Käse in der Schule in Seoul vorzustellen, sondern auch als Jurorin an einem Kochwettbewerb zwischen südkoreanischen und nordkoreanischen Köchen teilzunehmen. Neben zahlreichen Ausflügen und köstlichem Käse freunden sich die Katzen mit einem koreanischen Hund und seinem Herrchen an, das sich nach seiner lange vermissten Schwester sehnt, die im Norden lebt. Welche Gefahren warten auf die Gruppe der Tierdetektive, wenn sie von Süd- nach Nordkorea übersetzen?

Содержание

Mein Stammbaum	6
Meine Detektei	7
10. April	11
11. April	17
12. April	21
Конец ознакомительного фрагмента.	26

R.F. KRISTI
Die Katzendetektive auf
der Koreanischen Halbinsel

Die Katzendetektive auf der

Koreanischen Halbinsel

Tagebuch einer neugierigen Katze

Die Katzendetektivin-Inca-Buchreihe (8. Buch)

R.F. KRISTI

Übersetzt von H.-M. Scheiber

Mit Illustrationen von Jorje Valle

© 2020 R.F. KRISTI

Mein Stammbaum

Die Königin der Katzen:

Inca, die Sibirische Katzendetektivin



Meine Detektei



Ich bin Inca, eine Super-Duper-Katzendetektivin. Inca & Company ist die Detektei, die ich leite, und unser Team war bereits an der Aufklärung einiger schwerwiegender Kriminalfälle beteiligt. Wir sind in London und im übrigen England und sogar in Frankreich sehr berühmt.



Inca & Company:

Das bin ich! **Inca** - die Leiterin der Detektei.



Fromage - Mein zierlicher und energischer getigter Bruder, der ständig in der Klemme sitzt.



Cara - Meine hübsche Siam-Schwester, die mit den prächtigen blauen Augen.



Monk - Eine stämmige, aber elegante Russisch-Blau-Katze, klug und kultiviert, Partner von Solo.



Charlotte - Unser geliebter und intelligenter Hamster.



Terrance - Von Beruf Detektivhund. Ein großer, kräftiger Hund mit mittellangem goldenem Fell. Er ist für seine Tapferkeit bekannt und gehört Solo, einem weltberühmten Detektiv.



Polo - Ein lebhafter Pekinesen-Welpe, von kleiner Statur, aber völlig überzeugt, ein großer Hund zu sein, auch wenn er es nicht ist. Er gehört Raoul und der Señora.

**Nun, nachdem du einen Blick auf meine Familie
geworfen hast, lass uns zum aufregenden Teil kommen!**



Unterzeichnet,

Die Königin der Katzen,

Inca, die Sibirische Katzendetektivin



10. April



Sonntagmorgen

Ich richtete mich zu meinen vollen dreißig Zentimetern Körperhöhe auf und stand stolz und majestätisch vor den anderen.

Unsere Truppe hatte sich in der Bibliothek von Terrance und Monk versammelt. Ein wunderschönes Gemälde eines prächtigen Sibirischen Tigers in all seiner Schönheit war gerade über dem großen Kamin aufgehängt worden. Welch ein Anblick!

Ich konnte fühlen, wie sich die Augen aller von mir zu dem Bild und dann wieder zu mir zurück bewegten. Ich wusste, dass sie von Ehrfurcht ergriffen waren, als sie mich und den Tiger ansahen.

Das Gemälde war eindrucksvoll. Vor dem Hintergrund eines schneebedeckten Berggipfels sprang mein Verwandter, der Sibirische Tiger, in die Luft. Sein Körper war bereit, sich auf das zu stürzen, was wir nicht sehen, sondern nur erahnen konnten.



Sein edles Gesicht war ein unvergesslicher Anblick. Seine scharfen Fangzähne waren bereit, etwas für unsere Augen Unsichtbares zu erfassen. Welch eine ungeheure Kraft, mit der zu rechnen ist! Er war überwältigend.

Meine pelzigen Detektivfreunde waren sichtlich beeindruckt. Mir schwellte die Brust! Ich konnte mich nicht beherrschen.

Ich stolzierte durch die Bibliothek, wohl wissend, dass meine Familie, zu der meine hübsche Siam-Schwester Cara und auch mein Bruder Fromage – der Käse anbetende Plagegeist – gehören, mich mit Ehrfurcht ansah.

Unsere Adoptivhamsterin Charlotte war ganz hingerissen von dem Anblick meines Cousins, des prächtigen Sibirischen Tigers. Sie starrte ihn mit ihren weit aufgerissenen Augen staunend an.

Sogar Terrance, der weltberühmte Detektiv, warf dem Sibirischen Tiger einen respektvollen Blick zu. Auch sein Hausgenosse Monk, der Russisch-Blau-Kater, und unser Nachbar Polo, der aufbrausende Pekinesen-Welpe, beäugten den Tiger staunend.

Unsere Mama, Missy, die energische junge Menschenfrau, die wir alle gemeinsam besitzen, schaute immer wieder mal abwechselnd auf das Bild und zu mir.

Ich bin ein bezaubernd hübsches Kätzchen, wenn ich das so sagen darf. Ich bin schnurrstastisch!

Ich bin mir bewusst, dass ich überall, wo ich hingehe, für Aufsehen Sorge.

Ich gehöre der Sibirischen Rasse an, die auch als Moskauer Halbblanhaar bekannt ist. Meine Vorfahren stammen aus Russland. Abgesehen von unserem anmutigen Aussehen sind wir Sibirier auch für unsere geschickten Sprungkünste bekannt.

Obwohl Sibirier bekanntlich groß sind, bin ich eine Version im Taschenformat und wiege nur drei Kilo. Ich habe kurze, kräftige Hinterbeine, große, wohlgerundete Pfoten und einen prächtigen Schwanz. Mein Fell ist seidig, rauchgrau und weiß.

Ihr müsst einen Blick auf meinen Schwanz werfen. Er ist wirklich prächtig und buschig.

Ich sehe in mir selbst eine Spitzen-Detektiv-Katze. Ich habe bereits mehrere Fälle mit der Unterstützung meines Detektivteams von Inca & Company gelöst.



Solo war der Besitzer der Villa in der Nähe unseres kleinen Cottage. Er hatte dieses prächtige Gemälde eines Sibirischen Tigers bestellt. Das Gemälde war in einem großen Lastwagen angekommen und noch am selben Tag aufgehängt worden. Wir hatten von seiner Ankunft gehört und waren hinüber geeilt, um es uns anzusehen.

Das Gemälde stammt aus Südkorea. Wir erfuhren, dass der Sibirische Tiger hauptsächlich in der Bergregion im fernen Osten Russlands lebt. Früher bewohnte er einen Großteil der Koreanischen Halbinsel. Heutzutage lebt nur noch eine unbekannte Anzahl Sibirischer Tiger in den Schutzgebieten an der Grenze zwischen China und Nordkorea.

Ich sah dieser prächtigen Sibirischen Tigerkatze nicht sehr ähnlich, aber wir hatten die gleiche sibirische Herkunft. Das war eine Ehre für mich.

Aha! Ha!



Sonntagnachmittag

Es ist bemerkenswert und es war genau zum richtigen Zeitpunkt, dass wir das große Gemälde des Sibirischen Tigers in der Bibliothek von Solo gesehen haben.

Solo servierte uns ein üppiges Essen. Danach redete Mama mit ihm, um ihm von ihren Neuigkeiten zu berichten. Fromage schmatzte mit den Lippen, weil er ein leckeres Stück Käse verputzt hatte. Cara war damit beschäftigt, ihr wunderschönes Fell abzulecken und dafür zu sorgen, dass ihr hübsches Gesicht gepflegt und sauber war.

Was mich betrifft, so bin ich von Natur aus neugierig. Als ich dem Gespräch zwischen Mama und Solo aus der Ferne lauschte, zuckten meine Ohren. Also trabte ich lässig hinüber und sprang auf Mamas Schoß und unterbrach damit ihre Unterhaltung.

Mama hielt inne, um meinen Kopf zu streicheln, und sprach weiter.

„Ich bin so aufgeregt, Solo“, sagte Mama. „Stell dir vor, ich wurde als einer der Juroren für den französischen Patisserie-Wettbewerb ausgewählt, der von ‚Le Cordon Bleu‘ in Südkorea ausgerichtet wird.“

Ich kann diese Gelegenheit nutzen, um meinen ganz besonderen Käse vorzustellen. Die anderen Juroren werden aus allen Teilen der Welt kommen. Sie sind alle sehr berühmte Fachleute. Ich freue mich so sehr, dass ich ausgewählt wurde. Es ist für mich eine große Ehre. Die Organisatoren sind von

meiner neuen Kreation sehr begeistert und werden eine besondere Veranstaltung für meinen neuen Käse abhalten. Es wäre ein wunderbarer Ort, um ihn der Öffentlichkeit zu präsentieren.“

Solo schüttelte nur den Kopf und sagte: „Du verkaufst dich unter Wert, Missy. Du genießt ein sehr hohes Ansehen.“

Ich war mit Solo einer Meinung. Ich rieb meinen Kopf an Mamas Kinn, um ihr zu signalisieren, dass ich dem, was Solo gesagt hatte, völlig zustimmte.

„Le Cordon Bleu“ war eine renommierte französische Kochschule. Sie galt als eine der besten der Welt. Sie hatte weltweit Zweigstellen, auch im koreanischen Seoul.

„Hast du schon die Vorbereitungen für deine Reise nach Südkorea getroffen?“, fragte Solo.

„Ja. Ich rief sofort in meinem Reisebüro an, als ich die Nachricht erhalten hatte. Wir werden auch einige Sehenswürdigkeiten besichtigen“, antwortete Mama. „Gott sei Dank haben die Kätzchen und Charlotte nach unserer jüngsten Reise nach Sri Lanka ihre Pässe und Impfungen auf dem neuesten Stand.“

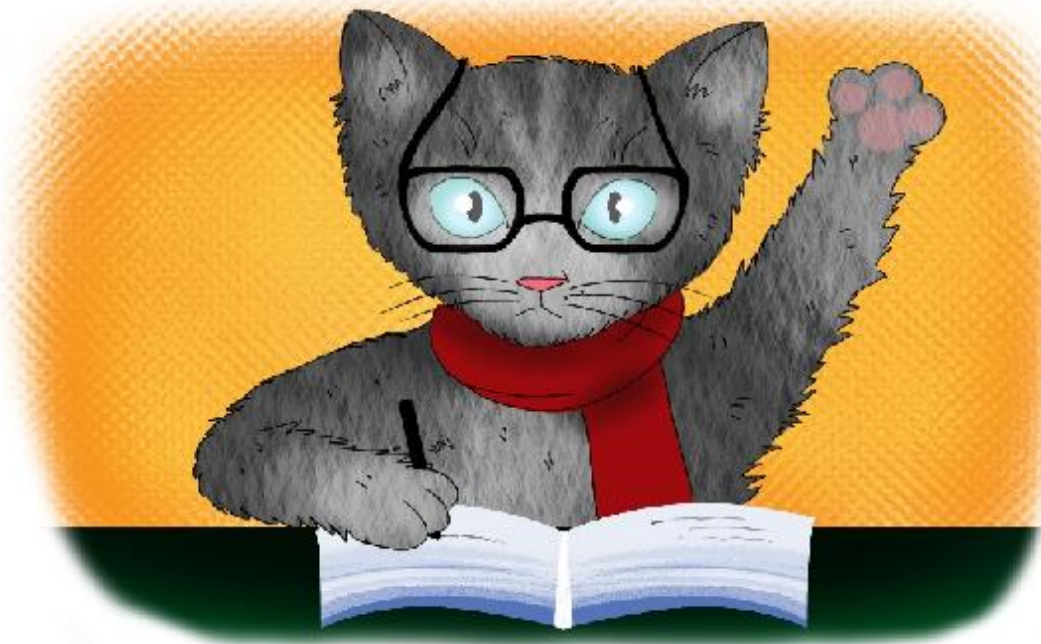
Südkorea??? Dort waren wir noch nie.

Das Ende des Gesprächs wartete ich nicht mehr ab. Ich eilte zu meinen Freunden, um ihnen diese heiße Information zu überbringen.

Südkorea, wir kommen!



11. April



Montagmorgen

In unserem Haus herrschte reges Treiben. Mama war damit beschäftigt, ihren kostbaren neuen Käse transportfertig zu machen. Sie hatte eine Kühlbox, von der sie hoffte, sie per Hand tragen zu können.

Mama sagte, der Käse sei zu wertvoll, um ihn aus der Hand zu geben, bis er zum ersten Mal in Südkorea vorgestellt wurde.

Wir hatten pausenlos Besucher, sowohl Hunde als auch Katzen, die sich von uns verabschieden wollten. Die Katzen und Hunde der Nachbarschaft kamen und gingen, seit wir aufgewacht waren, um uns eine gute Reise zu wünschen.

Monk und Polo, unsere beiden engen Freunde und Mitglieder meines Detektivteams, saßen neben uns auf unserer Veranda. Ich wusste, dass es ihnen nicht gefiel, dass wir so kurz nach unserer Rückkehr aus Sri Lanka aufbrachen, aber sie wussten, wie wichtig diese Gelegenheit für Mama war.

Fromage hatte vor allen, die er traf, mit dem neuen Käse geprahlt. Die gesamte Tierwelt in Kensington wusste, dass ER und Mama einen neuen Käse geschaffen hatten. Fromage beschrieb ihn als den wichtigsten Käse auf der ganzen Welt. Ein vorzüglicher Käse, cremig und lecker! Ohne Unterlass plapperte Fromage über den grandiosen Käse –

„Bla! Bla! Bla!“

Mama hatte den neuen Käse „La Crème de la Crème“ getauft, was so viel bedeutet wie „der beste oder auserlesenste Käse der Welt“.



Fromage hörte kurz auf, als Terrance mit sabbernder rosa Zunge hereinstürmte.

„Wir begleiten euch, wir begleiten euch“, bellte Terrance.

Ich sah ihn verzückt an.

Terrance fuhr fort:

„Solo hat beschlossen, dass wir mit euch zusammen nach Südkorea gehen sollen. Er hält es für eine großartige Gelegenheit, noch ein paar weitere koreanische Gemälde zu sammeln.“

Cara blickte ihn argwöhnisch an. Sie war sehr besitzergreifend gegenüber Mama.

Ich konnte ihre Gedanken lesen, ohne dass sie auch nur ein Miauen von sich gab. Wir alle wussten, dass Solo in Mama verliebt war.



Ich sah die positive Seite. Es wäre schön, wenn Solo und Terrance sich uns anschließen würden. Immerhin hatten wir eine sehr schöne Zeit zusammen in Sri Lanka verbracht und sogar das Diebesgut aus dem örtlichen Museum wiedergefunden.

Rätsel lösen und Spaß mit meiner Familie haben: zwei meiner Lieblingsbeschäftigungen!



12. April



Dienstagmorgen

Wir saßen im Flugzeug nach Südkorea. Da Terrance ein großer Hund war, musste er im Frachtraum mitreisen. Mama und Solo saßen Seite an Seite und unterhielten sich.

Plötzlich kam ein anderer Passagier auf Mama zu und klopfte ihr auf die Schulter.

„Enzo! Was für eine Überraschung“, sagte Mama.

Enzo war ein Koch aus Frankreich. Es stellte sich heraus, dass er ebenfalls vom „Le Cordon Bleu“ als Juror eingeladen worden war, genau wie Mama. Insgesamt würde es vier internationale Preisrichter geben.

„Enzo, dieses Ekelpaket!!!“, knurrte Fromage mir ins Ohr. „Enzo konkurriert von Anfang an mit Mama in der Käsebranche. Er bedient sich vieler hinterhältiger Methoden, um ihr Geschäft zu untergraben. Er muss gehört haben, dass Mama einen neuen Käse auf den Markt bringen will. Ich traue ihm nicht über den Weg. Er hat immer versucht, Mamas Geschäft zu ruinieren. Ich behalte Mamas neuen Käse besser im Auge.“

Ich habe Enzo sorgfältig unter die Lupe genommen. Das war also der verabscheuungswürdige, aber bekannte Koch Enzo, dem mehrere französische Käseläden und Restaurants in Paris und London gehörten. Seit Mamas Käseläden und Restaurants auf den Plan getreten waren, hatten Enzos eigene Restaurants den ersten Platz an Mama verloren.

Enzo grinste über sein ganzes Gesicht, mit seinen großen, runden Ohren, die im Wind bestimmt flattern würden. Er hatte ein Lächeln, das sagte: „Ich weiß alles.“ Seine Nase war lang und wulstig. Er hatte ein markantes, fuchsähnliches Aussehen mit großen, angewinkelten Augen, die so dunkelbraun waren, dass sie wie schwarz erschienen. Er war sehr groß und dünn.

Enzo war wie ein französischer Koch gekleidet, sogar im Flugzeug. Fromage merkte an, dass er ihn noch nie in einer anderen Kleidung gesehen hatte.



Ich konnte verstehen, warum Fromage ihm gegenüber misstrauisch war. Obwohl er sich freundlich mit Mama unterhielt, konnte er den fiesen Ausdruck nicht aus seinem Gesicht heraus bekommen.

Wir Katzen sind ziemlich schlau, wenn es darum geht, die Menschlein zu lesen. Wir können ein faules Ei schon von weitem riechen. Enzo führte mit Sicherheit etwas im Schilde. Daran bestand kein Zweifel!

Enzo plauderte ein paar Minuten mit Mama. Er verließ uns, als es im Flugzeug dunkel wurde und sich die meisten Leute zum Schlafen niederließen.

Dienstagnachmittag

Südkorea, wir kommen! Der Himmel war blassblau mit gelben Tupfern. Alles war in einen leichten Nebel gehüllt. Plötzlich erschien die Sonne, der Himmel erschien in einem tiefen blau und der Nebel lichtete sich und vor uns lag weit und breit der glatte, graue Asphalt.

Das Flugzeug landete sanft auf dem Flughafen von Incheon.

Mama und Solo trugen uns aus dem Flugzeug, während sie sich beeilten, Terrance abzuholen. Terrance freute sich, uns zu sehen, und sein Schwanz begann rasch zu wedeln:

Ding Dong, Ding Dong

Solo ließ ihn aus seinem Käfig und er leckte Mama und Solo ab und kam dann zu uns herüber, um Hallo zu sagen.

Mama ließ uns aus unseren Tragetaschen steigen. Wir alle streckten die Beine aus und sahen uns auf dem makellos sauberen, großen Flughafen mit seinen polierten Böden um.

Wie sehnte ich mich danach, auf dem glatten Boden zu schlittern. Auf dem glatten Boden zu gleiten, das wäre ein großer Spaß.

Aber diesen Gedanken legte ich beiseite. Ich wusste, dass Mama das nicht gutheißen würde und mich wieder in meine Transportbox stecken würde, wenn ich das täte.

Wir waren froh, aus unseren kleinen Transportbehältern herausgelassen zu werden. Es war ein langer Flug.

Plötzlich bekam Mama einen Schreck: „Meine Käsetasche, wo ist meine Käsetasche? Sie ist verschwunden. OH NEIN! Ich hatte sie vor kurzem noch bei mir.“

Wir sahen uns auf dem geräumigen Flughafen um. Was war mit Mamas kostbarer Käsetasche passiert?

PANIK! PANIK! PANIK!



Fromage drehte völlig am Rad! Er jammerte:

„Mein KÄSE! MEIN KÄSE!

JEMAND HAT MEINEN KÄSE GESTOHLN!“

Terrance rannte den Weg zurück, den wir gekommen waren, und Fromage rannte ihm hinterher. Charlotte klammerte sich an Fromages Hals und fiepste aufgeregt.

Cara und ich eilten hinter ihnen her. Uns folgten Mama und Solo. Wir verursachten einen ziemlichen Aufruhr auf dem Flughafen.

„Was für ein Auftritt“, murmelte Cara. „Ich hatte gehofft, dass wir den Koreanern einen Eindruck von gnädiger Erhabenheit vermitteln würden. Doch seht, was stattdessen geschehen ist. Ein Radau, mit dem man die Toten aufwecken könnte“, zischte sie.

Plötzlich sahen wir Enzo. Er erstarrte, als er uns alle auf ihn zustürmen sah.



Terrance hielt an, blieb regungslos stehen und starrte auf Enzo. Er ließ ein langes tiefes Bellen ertönen.

Die Stille des schönen und eleganten Flughafens wurde von Terrance' Gebell durchbrochen, das überall in einem tiefen, satten, lebhaften Wuffen wiederhallte. Es war die Art von Lärm, die man erwarten würde, wenn ein Vulkan ausbricht.

Terrance hatte sich von einem sanftmütigen freundlichen Hund in einen wilden, knurrenden Terrance verwandelt. Das war Terrance bei der Arbeit. Ich konnte verstehen, warum Solo bei seiner Arbeit von Terrance abhängig war. Sogar das Fell an meinem Nacken hatte sich, ohne dass ich es gemerkt hatte, bei seinem wilden und lauten Bellen aufgerichtet.

„WAU, WAU, WAU!“

Wir hörten einen scharfen Pfeifton, gerade als Terrance auf Enzo sprang und ihn auf den Boden schickte, wobei er mehrere Koffer umwarf.

RUMMS! BUMM! WUMMS!

Enzo lag flach auf dem Boden.

Er hielt Mamas Käseschachtel immer noch in der Hand. Er hatte versucht, sich damit davonzuschleichen. Was für eine Unverfrorenheit! Er wurde

AUF FRISCHER TAT ERTAPPT!

Im Handumdrehen stand Fromage auf seinem Bauch und starrte ihn an, seine scharfen Krallen gruben sich in seinen Unterleib.

Terrances scharfes Bellen, seine scharfen Zähne, die er zeigte, als er Enzo anknurrte, und Fromages scharfe Krallen, die sich in seinen Bauch gruben, waren zu viel für ihn. Enzo schaute zu Mama auf, die auf uns zugerannt kam, und schrie:

„Hilfe! Hilfe! Missy, nimm diese ekligen Tiere von mir runter. Ich wollte gerade zu dir. Du hast deinen Käse vergessen.“

Als Mama Enzo anstarrte, winselte er:

„Bitte Missy, hilf mir. Rette mich, bitte.“

Weiteres Pfeifen ertönte und drei Polizisten umstellten uns. Sie näherten sich und beäugten uns mit einer Mischung aus Besorgnis und Neugier. Ich wusste, dass Mama kein Aufsehen erregen wollte.

„Hallo“, sagte Mama und lächelte die Polizisten freundlich an, als ob der Lärm, den wir gemacht hatten, die normalste Sache der Welt wäre. Sie half Enzo vom Boden auf und erklärte den Polizisten, dass das alles ein Missverständnis sei. Sie erklärte, dass Enzo ihre Tasche für sie aufbewahrte und sie ihn aus den Augen verloren hatte. Terrance und Fromage hätten ihr geholfen, ihn zu finden, und er sei aus Versehen gestolpert und gefallen.

Ein kleinlauter Enzo übergab Mama die Tasche und machte sich aus dem Staub.

Конец ознакомительного фрагмента.

Текст предоставлен ООО «ЛитРес».

Прочитайте эту книгу целиком, [купив полную легальную версию](#) на ЛитРес.

Безопасно оплатить книгу можно банковской картой Visa, MasterCard, Maestro, со счета мобильного телефона, с платежного терминала, в салоне МТС или Связной, через PayPal, WebMoney, Яндекс.Деньги, QIWI Кошелек, бонусными картами или другим удобным Вам способом.